



Amtlicher Teil

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch**, dem **14. Juli 2004**, **19.00 Uhr**
in der **Staatlichen Grundschule Kamsdorf**,
Bäckerweg 9

Tagesordnung:

1. Eröffnung der 1. Sitzung des Gemeinderates in der neuen Legislaturperiode durch den Bürgermeister
2. Verpflichtung der Mitglieder des Gemeinderates und Verabschiedung zum 30.06.2004 ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 02.06.2004
5. Wahl eines/einer ehrenamtlichen Beigeordneten und eines/einer Stellvertreters(in)
6. Beschlussfassung über die Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderates
7. Änderung des am 02.06.2004 beschlossenen Satzungsentwurfes der Straßenausbaubeitragssatzung
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Bürgeranfragen
10. Allgemeines

Groll
Bürgermeister

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**. **Redaktionsschluss** ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss** der **20. des Vormonats**.

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in seiner **öffentlichen Sitzung** am 02. Juni 2004 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. III/23/2004

Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Kamsdorf

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. III/24/2004

Grundhafter Ausbau Bäckerweg, 1. BA

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. III/25/2004

Annahme einer unentgeltlichen Übertragung von Stammaktien der Kommunalen Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen AG durch die Gemeinde Kamsdorf

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf hat in seiner **nichtöffentlichen Sitzung** am 02. Juni 2004 die **Beschlüsse Nr. III/26/2004 bis III/30/2004** gefasst.

Dank an die Wahlhelfer

Allen Mitgliedern der Wahlvorstände, die an der Vorbereitung und Durchführung der Europa- und Landtagswahl sowie der Kommunalwahlen beteiligt waren und die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zu einem erfolgreichen Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Groll
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Kamsdorf hat in seiner Sitzung am 02.06.2004 den grundhaften Ausbau des Bäckerweges, 1. Bauabschnitt (Beschluss-Nr. III/24/2004) für das Haushaltsjahr 2004 beschlossen.

Der Bauabschnitt beginnt ab der Straße Wächtersgraben und endet westlich der Einmündung Stich Wilhelm-Pieck-Straße mit einer Länge von ca. 106,0 m. Der Abrechnungsabschnitt im Rahmen der Straßenausbaubeitragserhebung beginnt ab der Straße Wächtersgraben und endet an der Einmündung Stich Wilhelm-Pieck-Straße mit einer Länge von ca. 98 m.

Die Gemeinde erhebt für diese Maßnahme Straßenausbaubeiträge zur anteiligen Deckung des finanziellen Aufwandes nach Maßgabe des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der Satzung der Gemeinde Kamsdorf für die Erhebung eines Straßenausbaubeitrages (Straßenausbaubeitragssatzung - ABS) in der jeweils geltenden Fassung. Der Straßenausbaubeitrag wird in Form eines einmaligen Beitrages gemäß § 7 ThürKAG erhoben.

Groll
Bürgermeister

Waldbrandbereitschaftsplan Forstamt Leutenberg Juli 2004

Zeitraum	Name	Telefon
28.06.- 04.07.2004	RL W. Härtel Ziegenberg 26 07334 Kamsdorf	0 36 71/64 52 06 01 75/3 64 36 97
05.07.- 11.07.2004	RL U. Kornder Ortsstr. 34 07356 Burglemnitz	01 70/5 23 74 89
12.07.- 18.07.2004	FAL H. Ressel Ilmtal 37 07338 Leutenberg	03 67 34/2 22 91 01 75/721 91 11
19.07.- 25.07.2004	RL F. Amann Nr. 28 07338 Großgeschwenda	03 67 35/7 22 94
26.07.- 01.08.2004	RL H. Leeder Hersdorf Nr. 8 07338 Leutenberg	03 67 34/2 25 55 01 75/2 02 95 75

Bei Nichterreichen eines Bereitschaftshabenden ist immer der Forstamtsleiter, Herr Ressel, anzurufen.

gez. Ressel
Forstamtsleiter

Fälligkeiten von Steuerraten

Am **01. Juli 2004** sind die **Jahresraten der Grund- und Hundesteuer** für das **Jahr 2004** fällig.

Wir fordern hiermit alle Zahlungspflichtigen auf, die fällige Steuerrate auf das Konto der Gemeindeverwaltung Kamsdorf bei der **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, Kto.-Nr.: 170 208, Bankleitzahl: 830 503 03**, unter der Angabe der **Steuernummer als Zahlungsgrund** zu überweisen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs besteht die Möglichkeit, der Gemeindeverwaltung Kamsdorf (Abteilung Steuern - Zimmer 3) eine **Einzugsermächtigung** zu erteilen.

Kämmerei

Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses der Wahl der Gemeinderatsmitglieder am 27. Juni 2004 gemäß § 9 Abs. 6 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG)

Der Gemeindewahlausschuss der Gemeinde Kamsdorf hat in seiner Sitzung am 29.06.2004 das amtliche Wahlergebnis festgestellt.

Zahl der Wahlberechtigten: 2.485

Zahl der Wähler: 1.271

Wahlbeteiligung: 51,1 %

Zahl der ungültigen
Stimmabgaben (Stimmzettel): 29

Zahl der gültigen Stimmabgaben
(Stimmzettel): 1.242

Zahl der gültig abgegebenen
Stimmen insgesamt: 3.680

- Von den drei möglichen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge:

CDU: 881 Stimmen 23,94 %

PDS: 545 Stimmen 14,81 %

SPD: 1.742 Stimmen 47,34 %

Bürgerinitiative gegen
überhöhte Kommunalabgaben: 512 Stimmen 13,91 %

- Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung:

CDU: 4 Sitze

PDS: 2 Sitze

SPD: 8 Sitze

Bürgerinitiative gegen
überhöhte Kommunalabgaben: 2 Sitze

Liste Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe, Listenverbindung	Kennwort	Vor- und Nachnamen der Bewerber in der Reihenfolge der Stimmen	Anzahl Stimmen
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Dießel, Sven	186
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Firme, Thomas	170
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Kister, Dietrich	117
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Laußmann, Uwe	97
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Dietzel, Jörg	91
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Piastowski, Markus	78
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Raithel, Helga	63
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Fischer, Beate	56
1	Christlich Demokratische Union	CDU	Müller, Hans	23
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Schmidt, Sven	188
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Keßler, Helma	129
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Unbehau, Michael	83
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Holzhey, Petra	77
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Goschütz, Michael	28
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Goschütz, Monika	26
2	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Filip, Carmen	14
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Groll, Werner	960
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Bruckmann, Carmen	196
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Heubach, Helgard	133
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Stoll, Jörg	123
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Dr. Stündel, Eberhard	100
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Hirsch, Regina	54
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Kühnl, Manfred	43
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Anemüller, Sylvana	36
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Lindemann, Mario	32
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Sonneschmidt, Jürgen	24
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Krück, Hermann	21
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Seidel, Marcus	20
4	Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben	BI	Lindig, Eberhard	276
4	Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben	BI	Kuhn, Thomas	79
4	Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben	BI	Scharf, Roman	74
4	Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben	BI	Mücke, Günter	56
4	Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben	BI	Hocke, Mario	27

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Kamsdorf, den 30.06.2004

gez. Bock
Gemeindewahlleiterin

GEBURTSTAGE

*der Bürger ab dem 70. Lebensjahr
der Gemeinde Kamsdorf im Juli 2004*

- am 02.07. Herr Ingo Baumann, Schillerstraße 1
zum 77. Geburtstag
- am 02.07. Frau Ruth Vorsatz, Schmelzhütte 4
zum 75. Geburtstag
- am 02.07. Herr Werner Stark, Karl-Liebknecht-Straße 4
zum 70. Geburtstag
- am 03.07. Herr Erich Zemitzsch, Unterwellenb. Str. 22
zum 72. Geburtstag
- am 04.07. Frau Marianne Hanft, Lindenplatz 3
zum 89. Geburtstag
- am 07.07. Herr Bernhard Wieja, Unterwellenb. Str. 10
zum 87. Geburtstag
- am 08.07. Frau Erika Röder, Karl-Liebknecht-Straße 5a
zum 83. Geburtstag
- am 09.07. Frau Hildegard Aurich, Karl-Marx-Platz 15
zum 83. Geburtstag
- am 09.07. Herr Heinz Gentz, Hauckwitzhügel 18
zum 75. Geburtstag
- am 11.07. Frau Christine Waschinski, Clara-Zetkin-Str. 1
zum 71. Geburtstag
- am 12.07. Frau Elfriede Streitberger, Hauckwitzhügel 6
zum 75. Geburtstag
- am 14.07. Frau Ilse Grosser, Lämmergasse 2
zum 84. Geburtstag
- am 14.07. Frau Marianne Hellmich, Lämmergasse 8
zum 76. Geburtstag
- am 14.07. Frau Anneliese Ensenbach, W.-Pieck-Str. 18
zum 70. Geburtstag
- am 15.07. Frau Hanni Zerndt, Lessingstraße 7
zum 73. Geburtstag
- am 16.07. Frau Inge Klöpfel, Clara-Zetkin-Straße 3
zum 79. Geburtstag
- am 18.07. Herr Günther Wetterau, Schmelzhütte 4
zum 71. Geburtstag
- am 21.07. Frau Frieda Münch, Karl-Liebknecht-Straße 2
zum 85. Geburtstag
- am 21.07. Herr Georg Kästner, Unterwellenb. Str. 22
zum 74. Geburtstag
- am 21.07. Herr Ewald Schröter, Ziegenberg 28
zum 71. Geburtstag
- am 22.07. Frau Helene Henniger, Geschw.-Scholl-Str. 5
zum 82. Geburtstag
- am 23.07. Herr Heinz Grußla, Schillerstraße 2
zum 75. Geburtstag
- am 24.07. Frau Anna Dallmann, Ziegenberg 21a
zum 86. Geburtstag
- am 24.07. Frau Paula Böhm, Unterwellenborner Str. 22a
zum 77. Geburtstag
- am 24.07. Frau Ursula Neumann, Wilhelm-Pieck-Str. 1
zum 73. Geburtstag
- am 25.07. Frau Elfriede Keilig, Geschwister-Scholl-Str. 2a
zum 84. Geburtstag
- am 26.07. Frau Charlotte Treffon, Unterwellenb. Str. 8
zum 83. Geburtstag
- am 26.07. Frau Marianne Menzel, Geschw.-Scholl-Str. 3
zum 78. Geburtstag

- am 28.07. Frau Else Keller, Unterwellenborner Straße 8
zum 80. Geburtstag
- am 30.07. Herr Ewald Klette, Könitzer Straße 21
zum 70. Geburtstag

Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und wünsche für das neue Lebensjahr viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.

Werner Groll
Bürgermeister



Am **17.07.2004** feiern die Eheleute
Günter und Regina Lincke

Kamsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 39,
das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Aus diesem Anlass gratuliert der Bürgermeister,
Werner Groll, auf das Herzlichste
und wünscht dem Jubiläumspaar
alles Gute und noch viele schöne
gemeinsame Ehejahre.



Entsorgungstermine „Gelber Sack“

(Termine unter Vorbehalt)

Dienstag, 13.07., 27.07.2004

Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 08.07., 22.07.2004

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf
Telefon: (0 36 71) 6770-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nichtamtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

Verantwortlich für den Anzeigenteil sowie Satz und Druck:

WOLFRAM-Druck, Inh. Ulrich Wolfram
Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08
E-Mail: mail@wolfram-druck.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich, mit einer Auflage von 1330 Exemplaren. Das für dieses Amts- und Mitteilungsblatt verwendete Recycling-Papier besteht zu 100 % aus Altpapieranteilen.

Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

Am Osterhügel	20.07.2004	Karl-Liebknecht-Straße	20.07.2004
Am Weidig	20.07.2004	Karl-Marx-Platz	20.07.2004
Amselweg	20.07.2004	Kaulsdorfer Straße	19.07.2004
August-Bebel-Straße	20.07.2004	Kaulsdorfer Weg	20.07.2004
Bäckerweg	20.07.2004	Könitzer Straße	20.07.2004
Bergamtsplatz	20.07.2004	Lämmergasse	20.07.2004
Bergstraße	20.07.2004	Lessingstraße	19.07.2004
Burgweg	20.07.2004	Lindenplatz	20.07.2004
Clara-Zetkin-Straße	20.07.2004	Pfarrgasse	20.07.2004
Dr.-Robert-Koch-Straße	19.07.2004	Pochwerk	19.07.2004
Eisenstraße	19.07.2004	Rasenweg	20.07.2004
Ernst-Thälmann-Straße	20.07.2004	Rote-Berg-Straße	20.07.2004
Fichtestraße	19.07.2004	Schillerstraße	19.07.2004
Gartenstraße	19.07.2004	Schmelzhütte	19.07.2004
Gefildeweg	20.07.2004	Steinweg	20.07.2004
Geschwister-Scholl-Straße	20.07.2004	Straße des Aufbaus	20.07.2004
Goethestraße	19.07.2004	Straße des Friedens	20.07.2004
Goßwitzer Straße	20.07.2004	Thomas-Müntzer-Straße	19.07.2004
Grubensteig	20.07.2004	Unterwellenborner Straße	20.07.2004
Hauckwitzerhügel	20.07.2004	Wächtersgraben	20.07.2004
Herderstraße	19.07.2004	Wilhelm-Pieck-Straße	20.07.2004
Jägersteig	20.07.2004	Ziegenberg	19.07.2004

Nichtamtlicher Teil

Kamsdorf - ausgewählte historische Gebäude und Bauten

(Fortsetzung)

Wind- und Wassermühlen

Schon 1660 stand oberhalb des Zollhauses eine Bockwindmühle und drehte weithin sichtbar ihre großen Flügel. Sie trug den Namen „Untere Windmühle“. Die „Obere Windmühle“ auch „Schwarze Windmühle“ genannt, gehört schon zu Goßwitz. 1820 wurde die „Untere Windmühle“ abgerissen und an ihrer Stelle eine Holländerwindmühle mit doppelter Windrose errichtet. Den Beinamen „Weiße Mühle“ erhielt sie wegen ihres hellen Anstriches. Der letzte „Windmüller“ der Bockwindmühle war ein Johann Wilhelm Grosch.

Die ältesten Windmühlen waren auf einem Ständer, einem Bock aufgesetzt. Deshalb nannte man sie Bockwindmühle. Mitte des 18. Jahrhunderts kamen die Holländerwindmühlen auf. Im Gegensatz zu den Bockwindmühlen, bei denen der gesamte Aufbau mittels eines kreuzförmigen Gestells in den Wind gedreht wurde, ist bei den Holländerwindmühlen nur noch die Haube (Flügel einschließlich Lagerwelle und Dach) drehbar gelagert. Durch diese in Holland entwickelte Neukonstruktion wurde ein stabilerer Unterbau möglich und der Zugang zum Mühlengebäude verbessert, außerdem wurden die Mühlen leistungsfähiger.

Aufgrund des windmäßig ungünstigen Standortes wurde die „Weiße Mühle“ zuletzt mittels Gasmotor angetrieben.

1916 wurden auch die Flügel abgebaut, nachdem sie der Wind mehrmals heruntergerissen hatte und 1928 eine „Kunstmühle“ mit Elektroantrieb oberhalb der „Weißen Windmühle“ errichtet. Eine zeitlang standen beide Mühlen nebeneinander. In der neuen Weißen Mühle übte Paul Dietzel, viele ältere Einwohner werden ihn noch persönlich kennen, bis 1980 den Beruf des Müllers aus. Seitdem steht sie leer. So hat es L. Steeger berichtet.

In Großkamsdorf gab es auch eine Wassermühle, die Wutschenmühle. Um 1770 (es wird auch das Jahr 1740 genannt) soll sie im Wutschental, am Ausgang der Finsterdelle, von Hans Heinrich Wedermann errichtet worden sein. Der Bau war mit dem Besitzer des Edelhofes vertraglich geregelt. In Verbindung mit dem Mühlenbau wurde ein großer Wassersammelteich angelegt. Von dort aus grub man am Berghang entlang einen Mühlgraben, der zwei ober-schlächlige Mühlräder mit zwei Mahlgängen antrieb.

Schon seit etwa 1820 ist das gesamte Grundstück eine Wüstung und höchstens Experten erkennen noch Überreste dieser Anlage. Der Grund für den Ruin wird zweifellos in Unrentabilität, vielleicht auch im ungünstigen Standort zu suchen sein, denn der Untergang der Wutschenmühle fällt mit der Inbetriebnahme der Holländerwindmühle, oberhalb des Zollhauses, zusammen. Der Volksmund jedoch erzählt, dass der letzte Pächter der Mühle vom Besitzer des Edelhofes hinausgetrieben wurde. Er durfte nicht mehr als ein kleines Bündel seines Eigentums mitnehmen. Im Fortgehen soll er sich noch einmal umgedreht und den Fluch aus-

gestoßen haben, dass die Enkelkinder des Edelhofbesitzers ebenso wie er um ihr Erbe kommen sollten. Der Fluch ist letztendlich auch so in Erfüllung gegangen.

Quellen:

- L. Steeger „Kamsdorfer Mühlengeschichte“
„Windmühlen zu Großkamsdorf“
„Wassermühle an der Finsteren Telle“
(Veröffentlicht in „Ostthüringer Zeitung“)
- B. Wiefel „Aus der Geschichte unserer Heimat“
(Veröffentlicht in „Volkswacht“ 1980)
- H. Völkner „Beitrag zur Dorfchronik Kamsdorf“
„Heimatgeschichtlicher Kalender des Bezirkes
Gera“ 1984

A. Scheinpflug

Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Ereignisreiche Wochen liegen hinter den Kameraden unserer Ortswehr. Insgesamt drei Einsätze galt es in den letzten vier Wochen zu bewältigen. So wurde die Kamsdorfer Wehr beispielsweise an einem Mittwochmorgen zur Rettung einer verletzten Person im Großtagebau Kamsdorf über die Sirenen des Ortes alarmiert. Sechs Minuten nach Einlauf des Alarmes rückten neun Kameraden mit beiden Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Vor Ort galt es zunächst, die verletzte Person zu versorgen und den Rettungsdienst einzuweisen. Nach einer halben Stunde konnte dieser Einsatz beendet werden.

Zu einem weiteren Alarm kam es nach einem Verkehrsunfall im Bereich der Zollhauskreuzung. Fünf Feuerwehrleute rückten mit dem Kleinlöschfahrzeug zum Ereignisort aus. Es galt, den Verkehr zu lenken und auslaufende Flüssigkeiten zu beseitigen. Eine Stunde lang waren die Kameraden hier im Einsatz.

Nach dem Besuch der Atemschutzübungsstrecke in Saalfeld wurden die Kamsdorfer Wehrleute auf dem Heimweg über Funk zu einem Wohnhausbrand in Saalfeld gerufen, um die FFW Saalfeld zu unterstützen. Im Vordergrund stand hierbei die Bereitstellung von Atemschutzgeräteträgern. Fünf Kamsdorfer Feuerwehrleute waren an diesem Dienstagabend eineinhalb Stunden im Einsatz.

Wie bereits eben erwähnt, absolvierte ein Teil der Atemschutzgeräteträger die alljährliche Überprüfung auf der Übungsanlage im Saalfelder Feuerwehrgerätehaus. An einem weiteren Dienstagabend wurde eine praktische Ausbildung zum Thema „Umgang mit tragbaren Leitern“ durchgeführt. Auch die Vorbereitungen für den diesjährigen Löschangriff kamen nicht zu kurz und so wurden aus den Reihen unserer Wehr zwei Mannschaften gebildet. An zwei Dienstagen wurde eifrig trainiert, ob mit Erfolg kann ich leider erst in der nächsten Ausgabe der „Gemeindenachrichten“ berichten.

Die Jugendfeuerwehr war im letzten Monat ebenfalls wiederum recht aktiv. So wurde z. B. ein alter Tragkraftspritzenanhänger für die Teilnahme am OVS-Oldtimertreffen von den jungen Kameraden auf „Vordermann“ gebracht.

Auch die Kamsdorfer Jugendfeuerwehr wird zum Löschangriff selbstverständlich ein schlagkräftiges Team mit ins Rennen schicken. Die jungen Feuerwehrleute beteiligen sich auch am alljährlich durchgeführten Kindertagsfest des Kamsdorfer Kulturvereins. Mit einer kleinen Technikschaue und dem Zielspritzen konnten hier verschiedene Akzente gesetzt werden.

Zum ersten Mal beteiligten sich unsere Kamsdorfer am Geländelauf der Jugendfeuerwehr Kleingeschwenda/A. Trotz teils schlechter äußerer Witterungseinflüsse gelang unseren Teilnehmern eine grandiose Vorstellung. Egal, ob an der Station Erste Hilfe, beim Wissenstest oder bei der Gerätekunde, stets waren die Kamsdorfer vorn mit dabei. So staunten wir alle nicht schlecht, als am Ende der Pokal für den ersten Platz an uns ging! Eine prima Leistung aller Beteiligten hatte uns zum Sieg verholfen und zeigte nicht nur unseren jungen Kameraden, dass man bei der Feuerwehr stets nur gemeinsam und nie allein zum Ziel kommt! Herzlichen Glückwunsch nochmals an dieser Stelle an das erfolgreiche Team!

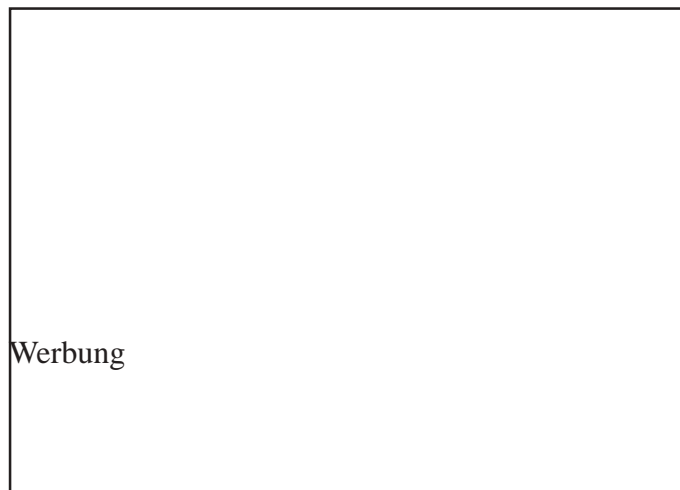
Einige Mitglieder unseres Feuerwehrvereins beteiligten sich an den Veranstaltungen anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Saale-Schwarza e.V. in Saalfeld. So waren wir u. a. zur Festveranstaltung und zur Fahنشau präsent. Der Vorstand begann des Weiteren mit den Vorbereitungen zum diesjährigen „Tag der Feuerwehr“ rund um den Großkamsdorfer Dorfteich.

Nicht versäumen möchte ich, allen Geburtstagskindern des Monats Juli an dieser Stelle recht herzlich zu gratulieren. Im Auftrag des Vorstandes übermittle ich ihnen allen die besten Wünsche für das neue Lebensjahr! Vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg mögen die steten Begleiter im weiteren Leben sein! Herzlichen Glückwunsch an:

**Frau Roswitha Rettig, Herrn Herbert Mock,
Herrn Bernd Stündel, Herrn Jürgen Schulz.**

gez. Holger Wengerodt

P.S.: Wir suchen auch weiterhin interessierte Mitstreiter für unsere Wehr. Treffpunkt immer **dienstags 19.00 Uhr am Gerätehaus.**



Aus unserer Buchecke

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



„Sonne über den Gipfeln“ - Roman von Wolfgang Bergen

Thomas Reiter hat vom Xaver Brandner den Kreuzhof gekauft, als dieser in einer Notlage war. Sein Bemühen um gute Nachbarschaft im Dorf bleibt ohne Erfolg, denn der Brandner-Bauer genießt nach wie vor großes Ansehen. Auch die Brandner-Tochter Franziska lehnt den Neuling zunächst ab. Trotz der angespannten Lage entwickelt sich aber nach und nach eine vorsichtige Liebesbeziehung zwischen Thomas und Franziska. Doch es gibt eine überraschende Wendung: Als Thomas Franziskas Bruder beim Wildern ertappt, eröffnet ihm dieser einiges über die wahren Pläne seiner Schwester.

„So macht Angeln Spaß“ - Mehr wissen - mehr fangen! Sachbuch von Kurt Seifert und Alexander Kölbing

Anglerglück oder konsequente Fangtechnik? Diese Frage stellt sich Meisterfischern nicht.

Für sie ist klar: Der Anglererfolg stellt sich nur ein, wenn die Fangtechnik perfekt auf die einzelnen Fischarten abgestimmt ist. Der Angler muss auf über die Lebensweise der Fischarten, die ökologischen Wechselbeziehungen und die neuesten Geräteentwicklungen informiert sein. Dieses solide, praxisnahe Handbuch der Angelfischerei ist ein zuverlässiges Nachschlagewerk für Fortgeschrittene und eine gute Orientierungshilfe für Neulinge.

„Der falsche Opa“ - Kinderbuch von Elke Hermannsdörfer

Anne kann sich gar nicht darüber freuen, dass der Opa aus Bayern in die Wohnung zieht. Opa pafft den ganzen Tag braune Zigaretten, er schmatzt und kleckert beim Essen. Und der soll jetzt Annes Zimmer bekommen? Also versucht sie mit allen Mitteln, den Opa zu vergraulen. Aber so einfach ist das nicht. Dann rückt der Opa auch noch mit einer ungewöhnlichen Bitte heraus ...

Und langsam erkennt Anne, wie faszinierend Dinge und Menschen sein können, wenn man erst seine Vorurteile überwindet.

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Weidemann

Werbung

Ausstellung

Zu der am **10. und 11. Juli 2004** in den Hallen der **Agrargenossenschaft Kamsdorf** (Zollhaus) stattfindenden

Kreisjungtierschau

der Kreisverbände Saalfeld/Pößneck und Schleiz Oberland laden wir alle Freunde der Kleintierzucht recht herzlich ein.

Ca. 500 Tiere verschiedener Rassen präsentieren sich. Schauen bilden mit das Fundament unserer Kleintierzuchtvereine, sind Dokumente von Leistungen und Schönheit, legen Zeugnis ab über eine umfangreiche, interessante, aber auch schöne Freizeitgestaltung und zeigen den aktiven Umweltschutz.

Ferner bieten sie die Gelegenheit, andere gleichgesinnte Menschen kennen zu lernen, in fröhlicher Runde Sorgen zu vergessen, Erfahrungen auszutauschen und weitere Kenntnisse zu sammeln. Vergleiche mit den Tieren anderer Züchter anzustellen, Tiere zu kaufen oder zu verkaufen.

Nutzen Sie die Chance und besuchen Sie diese Veranstaltung. Die Tiere, Züchter und Veranstalter freuen sich über Ihren Besuch in der Zeit von

Freitag, den 09. Juli 2004
für **Schulen und Kindergärten**
nach Anmeldung unter
Telefon: 0 36 71/64 52 21

Sonnabend, den 10. Juli 2004
09.00 Uhr-18.00 Uhr

Sonntag, den 11. Juli 2004
09.00 Uhr-16.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Kleintierzuchtverein Zollhaus

Albert Dietzel
Vorstand

Werbung

Kirchliche Bekanntmachungen

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

Auch Sie sind herzlich eingeladen:

Sonntag, 4. Juli 2004

10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 11. Juli 2004

09.45 Uhr Gottesdienst mit Gästen aus unserer Partnergemeinde Mittelstadt in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 18. Juli 2004

08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche
(10.00 Uhr Gottesdienst im Zirkuszelt in Unterwellenborn)

Sonntag, 25. Juli 2004

08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche
10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 1. August 2004

10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Der **Gesprächskreis** trifft sich erst wieder am

Mittwoch, 22. September 2004

um 19.30 Uhr im Pfarrhaus.

Der nächste **Frauenkreis** ist erst wieder am

Donnerstag, 23. September 2004

um 15.00 Uhr.

Im Juli sind keine Kirchenchorproben.

Christenlehre- und Konfirmandenunterricht beginnen erst wieder im **September**.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister

Die Volkssolidarität Kleinkamsdorf lädt ein:

zu einer **Tagesfahrt** mit Gaudi Micha aus Hockeroda zur „**Thüringen Safari**“. Lassen Sie sich überraschen!

Was erwartet Sie:

Eine Panoramafahrt durch unsere unmittelbare Umgebung: Besuch der Edelsteinsammlung in der Zschachenmühle mit Vortrag über die Heilkunde der Steine - Kleinneundorf - Lichtentanne - alte Staatsgrenze DDR/BRD - Besichtigung der Gedenkstätte Laura - Lehesten - Altvaterturm/Wetzstein - Löhma-Oberstaubecken - Mittagessen (nicht im Preis)
Kaffeetafel im Eiscafé
Musik mit den „Grauen Rebellen“

Termin: **Dienstag, 27. Juli 2004**

Beginn: **9.30 Uhr** Kamsdorf
(Wendeschleife Karl-Marx-Platz)

Preis: **25 Euro/pro Person**

Interessenten melden sich bitte bei den Helfern oder bei S. Hintz (Telefon: 61 11 07).

Kirchgemeindefahrt nach Arnstadt und Schloss Molsdorf

am **Donnerstag, den 16. September 2004**
mit dem Busunternehmen Vater

Abfahrt:

07.30 Uhr Kleinkamsdorf (ehem. Südpfortner)
07.35 Uhr Großkamsdorf Pfarramt
07.40 Uhr Großkamsdorf Omnibushaltestelle
07.45 Uhr Goßwitz Omnibushaltestelle
(bei Bedarf wird auch die Omnibushaltestelle in Bucha angefahren)

Vorgesehenes Programm:

- 09.30 Uhr Besichtigung der Bachkirche in Arnstadt mit Führung und Orgelspiel
- 11.30 Uhr Historische Brauhausführung in der Stadtbrauerei in Arnstadt
- gegen 12.15 Uhr Mittagessen in der Brauereigaststätte
- 14.00 Uhr Museumsführung im Schloss Molsdorf
- Besichtigung der Kirche Molsdorf mit Andacht
- Kaffeetrinken im Schloss Molsdorf
- danach Rückfahrt (Ankunft etwa 19.00 Uhr)

Kosten:

Die Fahrtkosten betragen 12,50 c bei einer Beteiligung von 40 Personen zuzüglich Eintritt für Führung und Orgelspiel in der Bachkirche Arnstadt 2,00 c, Führung im Brauereimuseum 3,00 c und Eintritt im Museum Molsdorf 2,00 c.

Insgesamt: 19,50 c pro Person.

Meldungen zur Teilnahme sind bis zum **2. September 2004** zu richten an:

Frau Hegner, Goßwitz, Kirchweg 8,

Telefon 0 36 71/61 07 81

Herrn Pfarrer Kister, Kamsdorf, Pfarramt

Telefon 0 36 71/64 56 45

Fam. Oberländer, Kamsdorf, Am Weidig 8a,

Telefon 0 36 71/61 07 70.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Kister

Werbung

Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat JUNI 2004

Veranstaltungsplan Projekt „Frauenaktivitäten auf der Burg“

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 06.07.2004 | 14.00 Uhr | Frau Schuster: „Gesundheits-tipps“ |
| 13.07.2004 | 14.00 Uhr | Sommerfest |
| 20.07.2004 | 14.00 Uhr | Bastelnachmittag |
| 27.07.2004 | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier für die Geburts-tagskinder des Monats |

Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 06.07.2004 | 14.00 Uhr | Plaudern nach Herzenslust bei Kaffee und Kuchen |
| 07.07.2004 | 14.00 Uhr | Wir informieren: „Fitness und Ge-sundheit“. |
| 13.07.2004 | 14.00 Uhr | gemütliche Kaffeerunde und Spie-lenachmittag |
| 14.07.2004 | 14.00 Uhr | Wir testen unser Wissen: „Quiz-nachmittag“. |
| 20.07.2004 | 14.00 Uhr | Gesprächskreis für Seniorinnen u. Senioren zu aktuellen Themen |
| 21.07.2004 | 14.00 Uhr | Einkaufen im Internet |
| 27.07.2004 | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier für die Geburts-tagskinder des Monats |
| 28.07.2004 | 14:00 Uhr | gemütlicher Monatsausklang und Planung neuer Aktivitäten |

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich ein-geladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

Kindertag beim Kamsdorfer Kulturverein e.V.

Wie jedes Jahr am 1. Sonntag im Juni gestalteten wir ein Fest für die Kamsdorfer Kinder.

Auf dem Gelände der Grundschule hatten wir verschiede-ne Spielstände errichtet. In diesem Jahr haben wir uns wieder auf altbewährte Spiele wie Sackhüpfen, Eierlauf, Gummistiefelzielwurf und Geschicklichkeitsangeln beson-nen, was bei den Kindern sehr gut angekommen ist. Au-ßerdem konnten die Kinder auf den Pferden von Willings reiten, die Benzinautos von JUMICAR auf einem nach-gebauten Verkehrsübungsplatz selber fahren und sich auf der Hüpfburg der Sparkasse austoben.

Mit zwei funkferngesteuerten Modellautos durften die Kin-der auf einem Pakur ihr Können unter Beweis stellen. Un-terstützung erhielten wir in diesem Jahr von der Feuerwehr. Sie entzündeten ein Feuer, welches die Kinder versuchten zu löschen. Weiterhin gestalteten sie ein Büchsenziel-spritzen.

Auf diesem Weg möchten wir uns für die Unterstützung der Feuerwehr bedanken. Ein großes Dankeschön auch an unsere Sponsoren und Mitwirkenden, ohne deren Hilfe die Veranstaltung so nicht möglich gewesen wäre.

Trotz der erneuten Gegenveranstaltung des TSV Zollhaus hatten wir mehr Besucher als in den letzten Jahren.



Es ist uns aber trotzdem gelungen, jedes der am Spiel-wettbewerb teilnehmenden Kinder mit einem Sachpreis zu belohnen.

Für das ausgesprochene Lob der Anwesenden bedanken wir uns recht herzlich und freuen uns schon auf das Kinder-fest im nächsten Jahr.

Ulrike Weidemann

Werbung

Die lange Schicht des Albert Patzer

(Fortsetzung)

Am späten Vormittag fand man die Karbidlampe des Gesuchten kurz vor der Grube „Hintere Himmelfahrt“. Dort hatte Patzer sie weggeworfen, da sie ihm nichts mehr nutzte. Auf dem Nachhauseweg war ihm ein Wassertropfen auf den offenen Brenner der Karbidlampe gefallen, der sie zum Verlöschen brachte. An sich war das nicht weiter dramatisch oder ungewöhnlich. In der Regel konnte die Lampe sofort wieder am offenen Licht der Lampe eines Kollegen angezündet werden. Der war aber weit weg am Arbeitsort und andere Zündmittel wie Feuerzeug oder Streichhölzer hatte er leichtsinnigerweise nicht einstecken.

Hatte man sich bisher bei der Nachsuche auf die möglichen Wegstrecken zwischen Frommschacht und Goßwitz konzentriert, war nun klar, dass er ohne Licht weitergelaufen sein musste und sonst wo in der Grube sein konnte. Zumindest hatte man nun einen Anhaltspunkt, wo die Nachsuche intensiver erfolgen sollte.

Am vorgerückten Nachmittag fand man ihn dann schließlich auf einem alten Bruch zwischen den Schächten „Eisern Johannes“ und „Peltzer“ sitzend. Patzer war total apathisch, reagierte nicht auf seine Retter und war deutlich unterkühlt. Er selbst hatte mit dem Leben abgeschlossen und nicht mehr an einen glücklichen Ausgang geglaubt. So war er dann einfach auf dem Bruch, den er in völliger Dunkelheit als solchen gar nicht erkannte, resignierend sitzen geblieben, um hier zu sterben. Man brachte den Gesuchten umgehend nach über Tage, wo er sich in den folgenden Tagen recht schnell erholte.

Aus Freude über den Umstand, dass Patzer nicht ums Leben gekommen war, gab die Grubenleitung am Wochenende ein Bergfest und feierte mit den Kumpeln das neue Leben von Albert Patzer, der seine Rettung nur der Hartnäckigkeit und der Ausdauer seiner Kameraden zu verdanken hatte. Selbst hatte er sich leichtfertig gegen fast alle Regeln in der Grube verhalten. Nach dem Verlöschen seiner Karbidlampe beschlich ihn die Angst, weitab von seinem Arbeitsort vom Steiger, der Arbeitskontrollen vor Ort durchführte, aufgefunden zu werden und seine Abwesenheit nicht stichhaltig erklären zu können. Also beschloss er, im Dunkeln weiterzulaufen, in der Hoffnung, an eine Tagesöffnung zu gelangen, ein absolut törichtes Unterfangen, da man schon nach wenigen Schritten jede Orientierung im Dunkeln verliert. So merkte er auch nicht, dass er immer weiter in alte, stillgelegte Grubenbaue geriet. Um nicht an Abbaukanten oder in Rolllöcher, die einzelne Sohlen verbanden, abzustürzen, tastete er sich mit einem Ladestock, den er irgendwo in die Finger bekam, vorwärts. Solche Stöcke waren etwa 1,5 Meter lang und wurden von den Bergleuten benutzt, um die Sprengstoffpatronen in die Sprengbohrlöcher zu schieben. Ihm war jedes Zeitgefühl abhanden gekommen und er wusste nicht, wie lange er schon in der Grube war, auf jeden Fall musste es schon eine Ewigkeit sein.

Seine Kameraden, die in einzelnen Gruppen nach ihm suchten, waren schon am ersten Tag sehr nahe an ihn herangekommen und er konnte das Klopfen der Kumpel hören,

antwortete aber nicht. Er deutete die Geräusche als die Laufgeräusche des Berggeistes, der durch die Grube wandelte. Da der Berggeist im Ruf stand, Bergleute, die sich schlecht verhalten hatten, zu bestrafen, hielt es Patzer für besser, nicht auf sich aufmerksam zu machen. Es hätte ja sein können, dass ihm der Hals umgedreht würde. Ein fast tödlicher Irrtum! Wir schmunzeln heute über solch eine Verhaltensweise, sollten aber bedenken, dass Patzer in seiner Glaubenswelt dem Aberglauben noch ganz anders verhaftet war, als wir es heute sind. Dazu kam noch die besondere Situation, in der er sich befand, seine Nerven waren arg strapaziert und jede Faser seines Körpers war aufs Äußerste gespannt. Besonders machte ihm aber die Angst zu schaffen, Angst vor der Ungewissheit, der Dunkelheit, vor undefinierbaren Geräuschen und Angst ums Leben.

Da er sich also nicht meldete, gingen seine Kameraden nur wenige Meter an ihm vorbei und entfernten sich wieder. Umso größer war dann die Freude, als er nach 56 Stunden in der Grube doch noch lebend gefunden werden konnte. Aber bei aller Freude musste sein Fehlverhalten auch bestraft werden. So wurde ihm aufgegeben, das Karbid, das seine Kameraden bei der Suche verbraucht hatten, aus eigener Tasche zu bezahlen. Da die Goßwitzer damals im Ruf standen, besonders geizig zu sein, wird ihn diese Art der Bestrafung sehr hart getroffen haben.

Unter Tage ist an der Stelle, an der Patzer gefunden wurde, an einem Gesteinsabsatz mit Ölfarbe vermerkt: A.P. 56 St. 1921.

Albert Patzer war am 18. Oktober 1869 in Goßwitz geboren und ist daselbst als Berginvalid im gesegneten Alter von 86 Jahren am 18. April 1956 verstorben.

Werner Groll
Altbergbauverein

10. Ostsee-Gold-Cup in Zinnowitz

Vom 19. Mai bis 23. Mai 2004 nahmen unsere C-Junioren der SG U'born/Kamsdorf/Kaulsdorf am 10. Ostsee-Gold-Cup in Zinnowitz teil.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung mit den Zinnowitzern Cheerleadern fand am Donnerstag in der Freilichtbühne Zinnowitz statt. Mit dem Leitgedanken des Fußballcups „für ein friedliches Miteinander“ marschierten alle teilnehmenden Mannschaften im Freilichtstation ein. Dabei wurde jedes Team vom Moderator vorgestellt.

Für die Jungs der SG begann am Freitag der Ernst des Turniers gegen die spielstarken Gäste aus Albanien, den FC Tirana. Gegen diese Truppe ergaben sich nur wenige Möglichkeiten, so dass man am Ende mit 1:0 unterlag. Auch die anderen drei Vorrundenbegegnungen liefen nicht unbedingt nach den Erwartungen der Trainer. Leider fehlte wie so oft auch das Quäntchen Glück im Fußball und so verpasste man die Endrunde in diesem Cup. Die Leistungen der vorletzten beiden Spiele hätten durchaus für ein

Weiterkommen gereicht. Mit Sicherheit war es auch eine Erfahrung, die die Spieler enger zusammenschweißt für kommende Aufgaben.



Mit einem herzlichen Dankeschön bedankt sich hier Torsten Heinrich im Namen des ganzen TSV Zollhaus bei Torsten Kästner für die gesponsorten Bälle.

Trotzdem, so denke ich, war dieses Wochenende für jeden Teilnehmer ein sehr erlebnisreiches mit viel Spaß. Jeder hatte genug Zeit, sich an der Seeluft zu entspannen. Das Wetter spielte mit und einige ganz „Harte“ badeten in der Ostsee an. Es wurde Strandfußball gespielt und viel gewandert. Ein Höhepunkt war der Besuch und die Besichtigung des U-Bootes in Pennemünde.

Ein großes Lob geht an unsere C-Junioren, die sich während dieser Zeit absolut korrekt und kameradschaftlich verhalten haben und es so den Betreuern sehr leicht gemacht haben, ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen - eine ganz duftige Truppe. Genau so viel Spaß hatten wir mit dem Busunternehmen „Vaters Reisen“ und Sven, unserem Fahrer. Ich spreche bestimmt für alle, wenn ich sage, zu jeder Zeit gern wieder.



Nicht zuletzt möchten sich die C-Junioren und Trainer bei allen, die dieses erlebnisreiches Wochenende ermöglichten, recht herzlich bedanken.

Andreas Ziener

Zeltfest bei TSV Zollhaus e.V.

Auch dieses Jahr fand wieder das schon zur Tradition gewordene Zeltfest beim TSV statt.

Am 4. Juni wurde es mit einem Freundschaftsspiel der „Alten Herren“ gegen Rudolstadt eingeläutet. Im Spiel setzten sich die Rudolstädter mit 4:0 durch.

Am Abend war die Gruppe „Meilenstein“ zu Gast und bot ein bunten Mix quer durch die Musik. Samstags ging es mit der Bezirksligabegegnung TSV Zollhaus gegen Lobenstein weiter, in der man leider 1:0 unterlag.

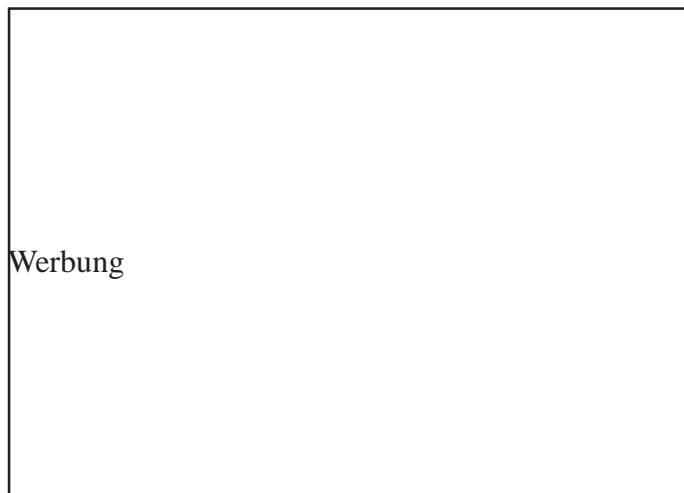
Auch am Samstag war wieder eine hervorragende Band im gutbesuchten Festzelt angesagt. „Brokat“ zeigt wirklich alles, was sie drauf hatten. Eine wirklich tolle Gruppe. Mit Sicherheit war hier für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Mit dem sonntäglichen Frühschoppen neigte sich auch dieses Zeltfest langsam dem Ende zu.

Nach einem Foto aller Junioren der SG spielten am Nachmittag noch vier Nachwuchsmannschaften der SG auf dem Sportplatz gegeneinander, bevor es dann ans Aufräumen ging.



Wie jedes Jahr, so sei auch dieses Jahr an dieser Stelle allen fleißigen Helfern ein riesengroßes Dankeschön ausgesprochen. Viele hatten an diesem Wochenende nur wenig Schlaf, um am guten Gelingen des Zeltfestes beizutragen. Vielen Dank dafür.

Andreas Ziener



Kreismeisterschaft Ü 35

Am 16. Mai wurden auf dem Lok-Sportplatz die Kreismeisterschaften der „Alten Herren“ ausgetragen. Bei herrlichem Wetter reisten leider nur drei der zugesagten fünf Mannschaften an.

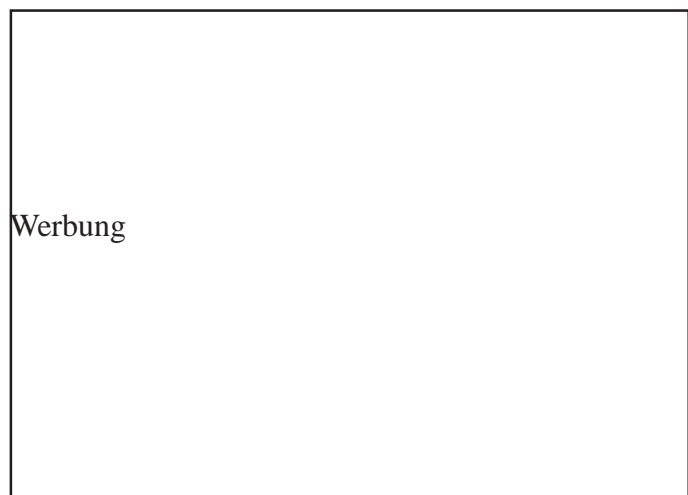
Die Spiele verliefen in einer sehr freundschaftlichen und fairen Atmosphäre, denn viele Spieler kannten sich schon seit Jahren. So war es kaum verwunderlich, dass sich viele die Möglichkeit zu einer netten Plauderstunde nicht entgehen ließen. Dazwischen wurde dann auch Fußball gespielt. Alle Resultate fielen sehr knapp aus, so dass am Ende die Herren von Stahl Unterwellenborn die Nase vorn hatten, gefolgt den Lok und dem TSV Zollhaus. Mir persönlich hat es sehr gut gefallen.

Leider zogen es ein paar Vereine vor, durch ihr Fehlen zu glänzen. Liebe Vereine, der Veranstalter, allen voran Lothar Geißler, Ronald Nikodym, die beiden Schiris und alle Ungenannten, haben sich in der Vorbereitung und bei der Durchführung alle erdenkliche Mühe gegeben. Da ist es nicht schön, wenn die Veranstalter so enttäuscht werden. Also in Zukunft nur Zusagen treffen, die man auch einhalten kann.



Positiver Nebeneffekt - jeder hat einen Pokal mit nach Hause genommen.

Andreas Ziener



Werbung

Veranstaltungsplan des Ortsjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Kamsdorf e.V.

Öffnungszeiten:

Montag bis
Donnerstag 14.00-21.00 Uhr
Freitag 14.00-22.00 Uhr
Sonnabend 16.00-22.00 Uhr
Sonntag 16.00-21.00 Uhr



Fips für den
Monat
JULI
2004

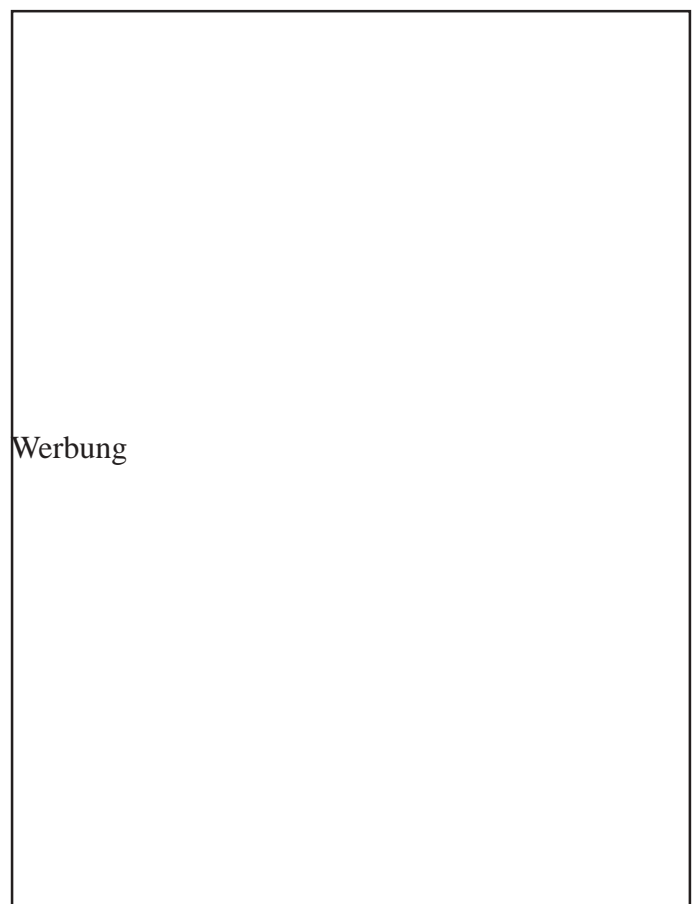
Veranstaltungen - Angebote:

- Tägliches: Hausaufgabenbetreuung
- Tischtennis, Dart, Basketball, Gesellschaftsspiele...
- TV, PC, Playstation 2 ...
- Fitnessraum und vieles mehr

Wir, das Ortsjugendwerk der AWO Kamsdorf, veranstalten mit der schwedischen Partnerorganisation „Ale Fritid“ vom **09. Juli bis zum 17. Juli 2004** einen **internationalen Jugendaustausch** mit dem Namen **Young H.E.R.O.S.** (Humanity-Europe-Respect-Opportunities-Solidarity). Nach dem Austausch in diesem Jahr folgt nächstes Jahr eine Rückbegegnung in Deutschland.

PS: Nähere Informationen/genauere Termine gibt es natürlich vor Ort oder telefonisch (52 38 90).

Also, wer einfach nur Langeweile hat oder neue Leute kennenlernen möchte, kann bei uns gern vorbeischaun. Hier kannst Du Deine eigenen Ideen oder Wünsche verwirklichen. Wir freuen uns über jeden Besuch!



Werbung